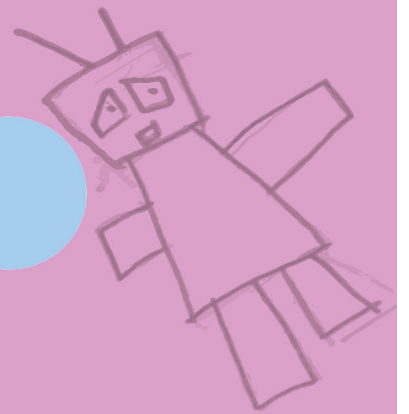
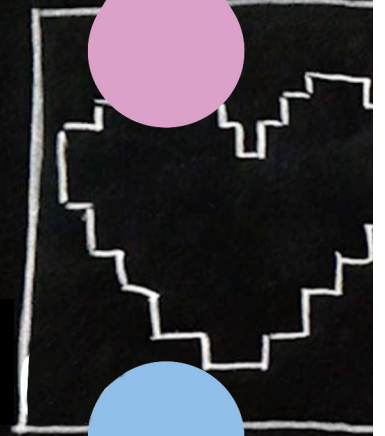


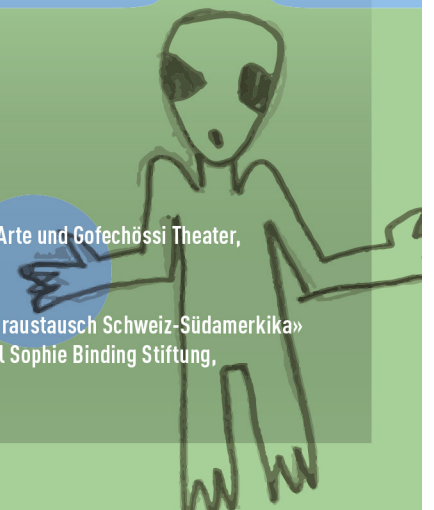
Company MAFALDA



Miniaturen Tanzstück für Kinder



Begleitmaterialien für den Unterricht



In Kooperation mit Tanzhaus Zürich young, Parque Tecnópolis del Bicentenario, Ciencia, Tecnología, Cultura y Arte und Gofechóssi Theater, produziert in Buenos Aires (ARG), Zürich (CH) und Lichtensteig (CH).

Unterstützt durch:

Stadt Zürich Kultur, Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia im Rahmen des Programms «COINCIDENCIA – Kulturaustausch Schweiz-Südamerika»
Migros Kulturprozent, Ernst Göhner Stiftung, Dr. Adolf Streuli-Stiftung, Stanley Thomas Johnson Stiftung, Karl Sophie Binding Stiftung, Südkulturfonds, Studio 1 Trainingscenter für Film und Medien



1. Einleitung	3
2. Zum Stück «Miniaturen/Miniaturas»	4
3. Anregungen für den Unterricht	5
3.1 Philosophie – Puzzle	5
3.2 Begriffs – Puzzle	6
3.3 Gross und klein – Puzzle	6
3.4 Figuren – Puzzle	7
3.5 Choreografie – Puzzle	8
3.6 Choreografie – Puzzle	9
3.7 Kostüm – Puzzle	9
4. Über die Company MAFALDA	10
4.1 Künstlerische Leitung Teresa Rotemberg	10
4.2 Team der Produktion Miniaturen/Miniaturas	11
4.3 Kontakt und Feedback	11
5. Anhang	
5.1 Bezüge zum Lehrplan 21	12



1. Einleitung

Liebe Lehrpersonen,
hiermit stellen wir Ihnen Material rund um die Produktion MINIATURAS/MINIATUREN der Company mafalda zur Verfügung. Es enthält neben Informationen zur Produktion und den daran beteiligten Künstler*innen vor allem auch Anregungen und Vorschläge, wie Sie diese Produktion in Ihrer schulischen Arbeit nutzen können. Sie können damit planen, in welchem Umfang und mit welchen Verbindungen zu Unterrichtsinhalten Sie den Theaterbesuch vorbereiten und/oder nachklingen lassen wollen.

Die Inszenierung ist während mehrerer Monate der Vorbereitung, Recherche mit argentinischen und schweizer Kindern, Proben, einer ersten Vorstellungsserie in Argentinien gewachsen. Das dabei entstandene Hintergrund- und Expertenwissen der Beteiligten übergeben wir Ihnen als Expert*innen Ihrer Schüler*innen und des schulischen Umfeldes.

Alle Spiele und Aufgaben haben ihren Ursprung in der Arbeitsweise und in inhaltlichen Aspekten des Stückes. Sie sind als Vorschläge gemeint, die Sie Ihren Erfahrungen, aber auch der konkreten Klassensituation sowie Ihren Unterrichtszielen entsprechend auswählen und anpassen. Wählen Sie die Puzzle-Teile aus, die Sie für Ihre Kinder zum aktuellen Zeitpunkt als interessant und anregend erachten. Beziehen Sie dabei die Theater- und Tanzerfahrungen der Kinder, deren Lieblingsbeschäftigungen ein oder überlegen Sie, welche Fähigkeiten, die Sie als Lehrperson gern bei ihnen befördern oder neu entwickeln wollen.

Nicht die Gesamtheit der Puzzle-Teile, die wir Ihnen anbieten, ergibt ein Ganzes. Das Ganze entsteht durch die Beteiligung Ihrer Schüler*innen. Deren Ideen, Fragen, Umsetzungen beim Entdecken einzelner Puzzle-Teile und die Erlebnisse mit der Inszenierung lassen ein Ganzes entstehen, das jede/r individuell wahrnimmt.

Lassen Sie sich anregen, ermutigen und beflügeln! Wir sind neugierig, welche Erfahrungen dabei entstanden sind und freuen uns über Rückmeldungen an management@companymafalda.com



2. Zum Stück «Miniaturen/ Miniaturas»

Leben besteht aus Augenblicken - solchen, die geplant und vorbereitet sind, und solchen, die ohne unser Zutun passieren, in denen wir reagieren, uns verhalten müssen. Momente, die wir erinnern, auch wenn sie lange zurückliegen, bilden zusammen mit Momenten, die in Vergessenheit gerieten und plötzlich wieder auftauchen, Lebenslinien. Diese verlaufen bei verschiedenen Menschen unterschiedlich. Und doch bemerken wir dabei auch Gemeinsamkeiten, die der Einzelne mit anderen teilt. Unverhofft fühlt man sich verstanden im Denken, Fühlen und Handeln von völlig fremden Menschen.

Die Compagnie MAFALDA ist in einem ersten Schritt zu dieser Produktion solchen Lebensmomenten im Alltag von Kindern zwischen 9 und 12 Jahren in Argentinien und der Schweiz nachgegangen. Fragen wie: Glaubst du, dass dein bester Freund auch in zehn Jahren noch dein bester Freund ist? Welche Dinge kannst Du besser als deine Eltern oder andere Erwachsene? Wie viele Wirklichkeiten gibt es? Was ist das eigentlich – das Schicksal? In welcher Situation hast du jemanden sehr vermisst? Wann warst du jemand anderes? Wann hast du schon mal gegen die Angst angekämpft? waren der Ausgangspunkt für Gespräche. Sie schlugen sich in geschriebenen Texten und Zeichnungen nieder und wurden zum Gegenstand der Recherche und Reflexion.

In der Fülle des Materials waren es immer wieder Miniaturen, die auffielen, irritierten, überraschten: ein von Bonbons übersäter Himmel, ein sich in Schokolade verwandelnder Vogelschwarm, ein über den ganzen Körper wanderndes Herz, Einsamkeitsmomente inmitten einer turbulenten Welt, ein sich in Anhäufung von Buchstaben artikulierender Schrei, Tante Polo, von der man nicht mehr erfährt, als dass sie da ist, wenn sie gebraucht wird, Kinderkörper, die über sich und alle Menschen hinauswachsen, Grosse, die klein werden und Kleine, die gross werden u.v.a.m.

Die Lebensumstände der beteiligten Kinder könnten unterschiedlicher nicht sein. Doch in ihren Sehnsüchten, Ärgernissen und Konflikten überwiegen die Gemeinsamkeiten, das Vergleichbare: die Angst vor Verlust, der Wunsch nach Wahrgenommenwerden, der Spass an Gemeinsamkeit, die Trauer.

Immer dann, wenn solche Momente auf Erfahrungen, Verwunderung, Sehnsüchte der beteiligten Künstler*innen trafen oder wenn sie Fragen provozierten, war das der Startpunkt dafür, diesen Beobachtungen nachzugehen, sie in Bilder und Bewegungen umzusetzen, nach szenischer Gestaltung zu suchen.

Reale Sekundenzeit wird dabei verlängert in Spielzeit. Was im Alltag in Bruchteilen von Sekunden auftaucht und sogleich wieder verschwindet, daher nicht wahrgenommen wird oder werden muss, bekommt hier den Raum, den er im Inneren der beteiligten Menschen besetzt. Im eigenen Gedächtnis Abgelegtes, Stillgelegtes, Verdrängtes wird hervorgeholt und sichtbar gemacht.

Miniaturen des Alltags werden zu Grossaufnahmen auf der Bühne.

Die Choreografin Teresa Rotemberg entwickelt mit ihren Tänzer*innen eine Bewegungssprache, die das Innere hervorholt und ihm Zeit und Raum gibt. Momente erscheinen im Scheinwerferlicht und verschwinden dann wieder, um sich im gedanklichen und emotionalen Gedächtnis des Publikums festsetzen zu können. Spuren, die der Alltag in den Seelen und Gedankenräumen der Kinder hinterlassen hat, bekommen körperliche, akustische und optische Gestaltung und werden dadurch anders wahrnehmbar und zugänglich.

Die erste Arbeitsetappe nach der Recherche bestand in der Entwicklung tänzerischer Ausdrucksmittel in der heterogen zusammengesetzten Gruppe, in der jeder/jede andere Arbeits- und Lebenserfahrungen einbringt. Den Abschluss dieser ersten Phase bildete die Wiederbegegnung mit der Schweizer Schulklasse, die ihre Gedanken als Ausgangspunkt des Stückes eingebracht hat.



Die zweite Etappe fand in Argentinien im unmittelbaren Vorfeld der Premiere dort statt unter Einbezug der argentinischen Kinder, deren Material ebenfalls den Weg auf die Bühne fand. Ihre Beschreibungen, Fragen, Rückmeldungen flossen in die sich anschliessende Arbeit ein.

Vor der Zürcher Premiere gibt es nochmals eine Arbeitsetappe, in der die Aufführungserfahrungen der ersten Vorstellungsserie reflektiert und weiterentwickelt werden.

3 Anregungen für den Unterricht



3.1 Philosophie - Puzzle

zur Einstimmung

Folgende Fragen stehen jeweils einzeln gut leserlich auf einem Zettel. Zu diesen Fragen hat die Choreografin mit den beteiligten Kindergruppen Gespräche geführt, deren Äusserungen in das Stück eingeflossen sind.

Die Zettelsammlung ist so gross, wie es Kinder in der Klasse + Lehrperson hat:

- Glaubst du, dass dein bester Freund auch in zehn Jahren noch dein bester Freund ist?
- Wie stark beeinflusst das Umfeld, in das man hineingeboren wurde, die «Persönlichkeit»?
- Gibt es das Ende der Welt?
- Wenn du auf die Dinge schaut, wie sie deiner Meinung nach wirklich sind, fühlst du dich dann eher wie ein Optimist oder wie ein Pessimist?
- Welche Dinge kannst Du besser als deine Eltern oder andere Erwachsene?
- Wie viele Wirklichkeiten gibt es? Und welche ist die richtige?
- Wo endet die Unendlichkeit?
- Was ist anders in einer Welt, die du selbst gegründet hast?
- Was ist das eigentlich – das Schicksal?
- In welcher Situation hast du jemanden sehr vermisst?
- Wann warst du jemand anderes?
- Was würdest du machen, wenn du dich neu erfinden könntest / müsstest?
- Was machst du, wenn du Angst hast?

Jedes Kind + Lehrperson zieht einen Zettel und behält den Text als Geheimnis für sich. Jede/r überlegt sich eine Kurzgeschichte zu dieser Frage, d.h. die Frage ist der Titel dieser Kurzgeschichte. Auf einem neuen Zettel macht sich jede/r Stichworte, Zeichnungen etc., um die Geschichte dann in einer kleinen Gruppe zu erzählen. (Es bilden immer die Kinder eine Gruppe, die die gleiche Frage gezogen haben.) Die Zuhörenden geben der Kurzgeschichte einen neuen Titel aus der eigenen Sicht und schreiben diese Titel auf.



Alle Gruppen bringen in die Gesamtgruppe alle gefundenen Titel mit, die für alle sichtbar präsentiert werden.

Jedes Kind entscheidet sich für einen Titel und erfindet eine Bewegungsabfolge, mit der es eine eigene Geschichte zu diesem Titel erzählt. Alle Choreografien werden vor der ganzen Klasse gezeigt.

Ziel: Alle erleben, dass es auf manche Fragen im Leben keine richtige oder falsche oder nur eine Antwort gibt.

Bezug zu den Fachbereichslehrpläne: Bildnerisches Gestalten / Bewegung und Sport / Deutsch / Musik / Natur, Mensch, Gesellschaft



3.2 Begriffs-Puzzle

zur Einstimmung oder Nachbereitung

Die Kinder, die am Stück mitgearbeitet haben, beschäftigen sich u.a. mit folgenden Begriffen:

**FREUNDSCHAFT - SUPERKRÄFTE – AUFMERKSAMKEIT –
VERWEIGERUNG - EINSAMKEIT**

Entscheidet Euch in 2er Gruppen für einen davon. Probiert aus, wie man diesen Begriff körperlich umsetzen kann. Schaut Euch dabei gegenseitig zu und beschreibt, was Ihr seht.

Malt beide jeweils ein Bild auf einem Papier mit den Massen 10 x 10 cm.

Macht aus allen Bildern der Klasse eine Ausstellung im Klassenzimmer und eröffnet sie mit Ausschnitten aus den gefundenen Bewegungen.

Bezug zu den Fachbereichslehrpläne: Bildnerisches Gestalten / Bewegung und Sport



3.3 Gross und klein – Puzzle

zur Einstimmung oder Nachbereitung

Die Klasse wird in 2 Gruppen geteilt: gross & klein.

Beide Gruppen sammeln Begriffe mit Assoziationen, die ihnen zu diesem Oberthema einfallen.

Jedes Kind entscheidet sich für 3 Begriffe und setzt diese in einzelne Körperhaltungen um. Daraus entwickelt jede/r eine Bewegungsabfolge, die den anderen vorgestellt wird. Über Feedback wird an den Bewegungsfolgen gefeilt. Wenn nötig/hilfreich, können auch einzelne Worte eingebaut werden.

Die ganze Klasse kommt zusammen. Die Spezialistengruppe «gross» stellt ihre Bewegungsformen/-abfolgen hintereinander vor. Die Spezialistengruppe «klein» stellt ihre Bewegungsformen/-abfolgen hintereinander vor.

Anschliessend entscheidet sich jedes Kind für eine Bewegungsabfolge der anderen Gruppe, die es jetzt als Spezialist «vergrössert» oder «verkleinert». Dopplungen müssen nicht vermieden werden, sondern bieten interessantes Vergleichsmaterial für die Beschreibung.

Dann werden die neu erarbeiteten Bewegungsabfolgen gegenseitig gezeigt.



Daraus wird eine neue Abfolge kreiert im

- Wechsel zwischen gross und klein - Welche Geschichte(n) waren zu sehen?
- Wechsel zwischen Original-Bewegungsabfolge und vergrösserter/verkleinerter Umsetzung - Welche Geschichte(n) waren zu sehen?
- Wechsel zwischen zuerst allen grossen Originalen und Vergrösserungen und dann allen kleinen Originalen und Verkleinerungen - Welche Geschichte(n) waren zu sehen?

Das Ganze kann man auch stimmlich anlegen: Töne, Geräusche, Worte, die erst klein präsentiert werden und dann im Kreis bei der Weitergabe immer grösser anschwellen, bis sie ganz gross sind, später wieder abschwellen, bis sie kaum noch zu hören sind.

Bezug zu den Fachbereichslehrpläne: Bildnerisches Gestalten / Bewegung und Sport / Deutsch / Musik



3.4 Figuren – Puzzle

zur Einstimmung oder Nachbereitung – wenn als Einstimmung gemacht, sollte das unbedingt aufgegriffen werden im Nachhinein des Theaterbesuchs, um Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu besprechen

Folgende Rollen werden mehrfach auf Einzelzettel geschrieben, dass am Ende so viele Zettel vorhanden sind, wie Kinder in der Klasse:

Roboter-Mutter – Angsthase – Tochter – Superhero - Die Glückselige – Bruder – Verlierer – Angeberin – Schiedsrichter - Tante Polo – RoboterarbeiterIn – jemand, der/ die nicht mehr da ist – Alien - defekter Roboter – Seele – Schiedsrichterin – Der Glückselige – Verliererin

Bildet 2er Gruppen und entwickelt Kurzbiografien zu den beiden Figuren auf den Zetteln. Worin zeichnet sich die Figur aus? Was kann sie besonders? Was unterscheidet sie von anderen?

Wie stellst Du sie körperlich dar?

Diese Sammlung machen beide Kinder gemeinsam.

Entwickelt nun einen Mini-Dialog zwischen diesen beiden Figuren: Wie/Warum kommen sie ins Gespräch? Was verhandeln sie? Wie geht der Dialog aus? Achtet darauf: wer beginnt das Gespräch? Wodurch gibt es Veränderungen? Wie endet das Gespräch?

Überprüft jetzt, wie man diesen Dialog als Szene darstellen kann? Was muss wirklich ausgesprochen werden? Was kann körperlich und über Bewegungen dargestellt werden, damit das Publikum auch etwas zu schauen hat? (Immerhin sind das die Zuschauer.)

Die Miniszenen werden gegenseitig vorgestellt. – Welche Verbindungen entstehen zum gesehenen Stück?



Was kann man miteinander verbinden und zu einem grösseren, mehrteiligen Stück/ Geschichte entwickelt werden?

Bildet nun Gruppen der gleichen oder ähnlichen Figuren. Was passiert, wenn sie ihre Texte behalten? Welche Szenen/Geschichten entstehen daraus?

Bezug zu den Fachbereichslehrpläne: Bildnerisches Gestalten / Bewegung und Sport / Deutsch / Natur, Mensch, Gesellschaft



3.5 Choreografie – Puzzle

zur Einstimmung und Nachbereitung
die entsprechenden Musikausschnitte können auf der Homepage
unter Produktionen/Miniaturen/Medien/Begleitmaterial oder direkt [hier](#)
heruntergeladen werden.

Entwickeln kleiner Choreografien, die man nach dem Vorstellungsbuch mit dem Gesehenen vergleichen kann. Die Titel für die Choreografien lauten:

- Boxkampf – für 3 Darstellende
- Verlust – für 3 Darstellende
- Tanz der Roboter – für 4 Darstellende
- Rivalitäten – für 2 Darstellende
- Trennung – für 3 Darstellende
- Superheros – für 5 Darstellende
- Herzen – für 4 Darstellende

Diese Angaben sind jeweils auf einem Zettel, aus denen einzelne Kinder einen ziehen und sich dann «ihre» Besetzung zusammenstellen.

Man sollte den Gruppen genügend Zeit geben, daran zu arbeiten.

Nacheinander zeigen die Gruppen ihr Ergebnis.

Geeignet auch, um die Puzzleteile zu einem Ganzen zusammenzufügen und sich dafür dramaturgisch zu überlegen, welche Reihenfolge man wählt. D.h. nach den jeweiligen Präsentationen den Austausch gemeinsam führen: Was hat man gesehen? Wo entdeckt man Gemeinsamkeiten und Bezüge untereinander? Was ist ein geeigneter Beginn und warum? Was soll am Schluss stehen und warum? Was bedeutet es, wann man manche Puzzleteile wiederholt einsetzt?

Zum Abschluss dieser Phase bietet es sich an, die Ergebnisse an einem Elternabend, für die Parallelklasse oder dergleichen zu präsentieren.

Bezug zu den Fachbereichslehrpläne: Bewegung und Sport / Deutsch / Natur, Mensch, Gesellschaft



3.6 Erinnerungs – Puzzle

für Nachbereitung

Jedes Kind erinnert sich an 1 spezielle Bewegung, die ihr/ihm aufgefallen ist, und macht sie nach, hat 3 Minuten Übungszeit und zeigt dann diese Bewegung den anderen. Diese erraten, was die Bewegung erzählt. (Vielleicht auch, wann es im Stück vorkam und was es dort erzählt hat.)

3-4 Fotos der Inszenierung diese müssten auf der Homepage heruntergeladen werden können oder auch im Anhang sein wurden auf stärkerem Papier ausgedruckt im A 3 – Format.

Alle tragen zusammen, was sie zu diesen Momenten/diesen Miniaturen aus der Aufführung erinnern.

Klasse teilt sich in 3-4 Kleingruppen auf und bekommt 1 Fotoausdruck, den sie in so viele, unterschiedliche Teile zerschneiden, wie Kinder in der Gruppe sind.

Jedes Kind bekommt eines dieser auf der Rückseite leeren Puzzleteile, in denen sie ihre Erinnerungen als Miniaturen zeichnen. (kann auch als Hausarbeit geschehen und die Kinder bringen das Bild zur nächsten Stunde mit.)

Alle Puzzleteile werden ausgelegt/aufgehängt und von allen betrachtet, beschrieben. Jede/r kann Fragen an den/die Zeichner/in stellen.

Aus allen Puzzleteilen sortiert die Klasse, was zusammengehört (das kann inhaltlich sein, auf Figuren, Orte, Szenen bezogen, aber auch gestalterisch, z.B. mit Bleistift gemalt, mit Farbe, grossflächig, kleinteilig etc.) Diese zusammen«passenden» Teile werden zusammengefügt zu einem grossen Bild.

Diese neuen Bilder bekommen Titel.

Zu jedem Bild bildet sich eine neue Kleingruppe, die zu diesem Bild eine Bewegungsfolge entwickelt oder 1-2 Kinder als Choreografen die anderen Kinder in Bewegungsabfolgen bringen.

Bezug zu den Fachbereichslehrpläne: Bildnerisches Gestalten / Deutsch / Natur, Mensch, Gesellschaft

3.7 Kostüm – Puzzle

zur Nachbereitung

5 Fotos können auf der Homepage unter Produktionen/Miniaturen/Medien/ Fotos oder direkt [hier](#) heruntergeladen werden.

Die Klasse teilt sich in 4 – 5 Kleingruppen und sammelt jeweils auf einem grossen Blatt Erinnerungen und Eindrücke zu den Kostümen:

Material – Schnitt – Gebrauch

Dann werden auf A 3-Blätter geklebte Fotos der Kostüme präsentiert (5 Exemplare). Jede Kleingruppe zerschneidet ihre Sammlung und ordnet die Worte dem jeweiligen Kostüm zu und klebt sie auf das Blatt.

Diese Blätter bilden den Ausgangspunkt, sich über das Stück auszutauschen, Punkte aufzugreifen, die die Kinder beschäftigen.

Bezug zu den Fachbereichslehrpläne: Bildnerisches Gestalten



4. Über die Company MAFALDA

Es sind ganz eigene und vielschichtige Welten, mit denen die in Zürich beheimatete Company MAFALDA der Choreografin Teresa Rotemberg ihr Publikum fasziniert. In den mal narrativen, mal abstrakten Werken kombiniert das Ensemble ausgefeilte, oft hochvirtuose Tanzelemente mit verschiedensten theatralen Mitteln. MAFALDAs Kosmos ist angefüllt mit humorvollen, skurrilen, nachdenklichen und poetischen Szenen und Bildern; Komik und Tragik liegen mitunter nah beieinander. Wie ein roter Faden zieht sich durch die Kreationen das Bestreben, Realitäten zu hinterfragen, immer wieder geht es dabei um das Aushalten von Defiziten, Unterschieden und Veränderung. Was in MAFALDAs Kreationen scheinbar leicht und ironisch daherkommt, behandelt nicht selten die ganz grossen Fragen des Lebens und Zusammenlebens.

Schweizer Tanzpreis 2019/Aktuelles Tanzschaffen – «Vicky setzt Segel» Company Mafalda/Teresa Rotemberg
2017 wurde die Produktion «Zick Zack Puff» mit dem argentinischen Preis ATINA ausgezeichnet.

4.1 Künstlerische Leitung Teresa Rotemberg

Die in Buenos Aires geborene Teresa Rotemberg zeichnet ein besonders vielgestaltiges Arbeiten aus. Mit ihrer eigenen, 1999 gegründeten und in Zürich beheimateten Company MAFALDA produziert sie regelmässig Tanzstücke; zuletzt lag dabei ein besonderer Schwerpunkt auf Produktionen für Kinder und Jugendliche, mit denen das Ensemble auch international (u. a. Argentinien, Panama, Peru, Südafrika) stark nachgefragt wird. Rotemberg engagiert sich darüber hinaus in Vermittlungsprojekten und hat Stücke mit Laien, Jugendlichen und Kindern kreiert. Als Gastchoreografin wird sie von namhaften Tanzcompagnien (u.a. Ballett Staatstheater Saarbrücken, Ballett am Rhein Düsseldorf-Duisburg) eingeladen, und auch als Choreografin für das Musiktheater kann sie auf eine langjährige Erfahrung zurückblicken. So hat sie bereits an der Staatsoper Wien, dem Opernhaus Zürich, bei den Budapester Wagner-Tagen und an der Opéra national de Paris gearbeitet. Bereits seit 2005 arbeitet Teresa Rotemberg regelmässig als Schauspielregisseurin.

Mit «Greek», einer Oper von Mark-Anthony Turnage, konnte sie im 2015 am Konzert Theater Bern zudem ihre erste Regiearbeit für das Musiktheater vorstellen.

4.2 Team der Produktion Miniaturen/Miniaturas

Künstlerische Leitung: Teresa Rotemberg
Choreografie: Teresa Rotemberg in Zusammenarbeit mit den Tänzer*innen
Mitarbeit Recherche: Andrea Servera
Assistenz: Patricia Rotondaro
Tänzer*innen: Xenja Füger, Lucas Coria, Naomi Kamihigashi, Valeria Polorena, Lara Müller
Video: Michelle Ettlin
Audiodesign und Komposition: Tanja Müller
Kostüme: Fausto Izzi
Dramaturgie und Leitfaden: Petra Fischer
Konzept: Ralph Blase
Lichtdesign und technische Leitung: Adrian Grimozzi (ARG), Laurent Castella (CH)
Fotos: Caroline Minjolle
Grafik L'ALTRO Design, laltro.ch
Produktionsleitung ARG: Paz Beque, Verdever



Company MAFALDA

Künstlerische Leitung Teresa Rotemberg

Produktion und Produktionsleitung: Nicole Friedman, tanztotal

Mithilfe Produktion:

Patenklasse 5a, Schulhaus Sihlweid

Kinder von Villa 20 in Lugano «La esquina hace arte», Argentinien

Weitere Informationen zur Company und der Produktion finden sie auf:
companymafalda.com

4.3 Kontakt und Feedback

Künstlerische Leitung
Company MAFALDA
Teresa Rotemberg

Feldstrasse 43, CH-8004 Zürich
Tel. +41 44 461 69 86
Mobile +41 78 678 90 76
mafalda@companymafalda.com
www.companymafalda.com

Produktionsleitung
Company MAFALDA
Nicole Friedman

c/o tanztotal,
Seefeldstrasse 73, CH-8008 Zürich
Tel. +41 76 439 70 50
info@tanztotal.ch



5. Anhang

5.1 Bezüge zum Lehrplan 21

Die Puzzleteile zur Einstimmung und/oder Nachbereitung Ihres Besuches im Tanzhaus gibt Ihnen verschiedene Möglichkeiten, Anforderungen des Lehrplans 21 zu bearbeiten. Sowohl das Genre der Produktion als auch die ihr zugrundeliegenden Recherchen und die dann umgesetzte Inhalte greifen Kompetenzen auf, die es in der Primarstufe zu entwickeln gilt. Natürlich hat der Theaterbesuch als solcher eigene Wirkungsmechanismen und Wirkungsweisen. Doch der vertiefende Umgang damit lässt ihn auch einbetten in den Unterricht.

Soziale Kompetenzen, wie Dialog- und Kooperationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit und Umgang mit Vielfalt werden entwickelt. Methodische Kompetenzen wie Sprachfähigkeit, das Nutzen von Informationen und das Lösen von Aufgaben/Probleme werden entwickelt.

Körper, Gesundheit und Motorik

Vielfältige Bewegungsmöglichkeiten unterstützen die gesunde physische und psychische Entwicklung.

Mädchen und Jungen...

- ... verfeinern ihre Bewegungsmöglichkeiten und motorischen Fähigkeiten
- ... üben ihre koordinativen Fähigkeiten,
- ... drücken mit ihrem Körper Gefühle und Empfindungen aus
- ... lernen, Themen körperlich zu gestalten und darzustellen

***Figuren-Puzzle – Verwandlungs-Puzzle – Choreografie-Puzzle
– Gross-Klein-Puzzle – Erinnerungs-Puzzle – Begriffs-Puzzle***

Wahrnehmung

Mädchen und Jungen...

- ... erkennen sich über Gefühle, Empfindungen, Gedanken, Erinnerungen und Imaginationen
- ... lernen, Wahrnehmungen zu beschreiben und zu vergleichen
- ... fokussieren ihre Aufmerksamkeit und üben das genaue Beobachten

Figuren-Puzzle – Verwandlungs-Puzzle – Choreografie-Puzzle – Erinnerungs-Puzzle – Kostüm-Puzzle – Begriffs-Puzzle

Räumliche Orientierung

Mädchen und Jungen...

- ... erkunden ihren Lebensraum
- ... zeichnen und beschreiben Räume aus ihrer Lebenswelt und Fantasie

Choreografie-Puzzle – Erinnerungs-Puzzle



Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten

Mädchen und Jungen...

... erschliessen sich Kinder Zusammenhänge und kausale Gesetzmässigkeiten

... reflektieren ihre Vorstellungen und entwickeln diese weiter, angeregt durch Fragen wie Warum ist das so? etc.

*Figuren-Puzzle – Verwandlungs-Puzzle – Philosophie-Puzzle
– Begriffs-Puzzle*

Fantasie und Kreativität

Mädchen und Jungen...

... probieren Darstellungsmöglichkeiten für Erlebtes und Erdachtes aus

... denken wahrgenommene Dinge neu und entwickeln diese weiter

... entwickeln ungewohnte Sichtweisen und Lösungen

Figuren-Puzzle – Verwandlungs-Puzzle – Choreografie-Puzzle – Gross-Klein-Puzzle

Lernen und Reflexion

... bearbeiten ein konkretes Erlebnis bzw. eine Beobachtung zeichnerisch oder sprachlich

*Verwandlungs-Puzzle – Philosophie-Puzzle – Erinnerungs-Puzzle
– Begriffs-Puzzle*

Sprache und Kommunikation

Mädchen und Jungen...

... sind aufgefordert, sich in einer Grossgruppe zu äussern

... erweitern ihren Wortschatz und bauen ihre Ausdrucksmöglichkeiten aus

...finden musikalisch, gestaltend und in Bewegung weitere Ausdrucksformen

*Figuren-Puzzle – Verwandlungs-Puzzle – Choreografie-Puzzle – Gross-Klein-Puzzle – Philosophie-Puzzle – Erinnerungs-Puzzle – Kostüm-Puzzle
– Begriffs-Puzzle*

Natur-Mensch-Gesellschaft

NMG.1 - Identität, Körper, Gesundheit – sich kennen und sich Sorge tragen

NMG.1.1

... können sich und andere wahrnehmen und beschreiben

Kostüm-Puzzle

Gross-Klein-Puzzle

Erinnerungs-Puzzle

Figuren-Puzzle



NMG.1.5

... können Wachstum und Entwicklung des menschlichen Körpers wahrnehmen und verstehen

Gross-Klein-Puzzle

Figuren-Puzzle

NMG.1.6

... können Geschlecht und Rollen reflektieren

Kostüm-Puzzle

Choreografie-Puzzle

Erinnerungs-Puzzle

Figuren-Puzzle

NMG.4 - Phänomene der belebten und unbelebten Natur erforschen und erklären

NMG.4.1

... können Signale, Sinne und Sinnesleistungen erkennen, vergleichen und erläutern

Choreografie-Puzzle

Figuren-Puzzle

NMG.4.2

... können akustische Phänomene vergleichen und untersuchen

Erinnerungs-Puzzle

Begriffs-Puzzle

Figuren-Puzzle

NMG.6 - Arbeit, Produktion und Konsum – Situationen erschliessen

NMG.6.2

... können Berufswelten erkunden und Berufe nach ausgewählten Kriterien beschreiben

Erinnerungs-Puzzle

NMG.6.5

... können Rahmenbedingungen von Konsum wahrnehmen sowie über die Verwendung von Gütern nachdenken

Kostüm-Puzzle

Begriffs-Puzzle



NMG.10 - Gemeinschaft und Gesellschaft – Zusammenleben gestalten und sich engagieren

NMG.4.1

... können Signale, Sinne und Sinnesleistungen erkennen, vergleichen und erläutern

Choreografie-Puzzle

Figuren-Puzzle

NMG.4.2

... können akustische Phänomene vergleichen und untersuchen

Erinnerungs-Puzzle

Begriffs-Puzzle

Figuren-Puzzle

NMG.6 - Arbeit, Produktion und Konsum – Situationen erschliessen

NMG.6.2

... können Berufswelten erkunden und Berufe nach ausgewählten Kriterien beschreiben

Erinnerungs-Puzzle

NMG.6.5

... können Rahmenbedingungen von Konsum wahrnehmen sowie über die Verwendung von Gütern nachdenken

Kostüm-Puzzle

Begriffs-Puzzle

NMG.10 - Gemeinschaft und Gesellschaft – Zusammenleben gestalten und sich engagieren

NMG.10.1

... können auf andere eingehen und Gemeinschaft mitgestalten

Philosophie-Puzzle

Gross-Klein-Puzzle

Erinnerungs-Puzzle

Begriffs-Puzzle

Figuren-Puzzle



NMG.10.2

... können Freundschaften und Beziehungen pflegen und reflektieren

Philosophie-Puzzle

Gross-Klein-Puzzle

Begriffs-Puzzle

Figuren-Puzzle

NMG.11 - Grunderfahrungen, Werte und Normen erkunden und reflektieren

NMG.11.1

... können menschliche Grunderfahrungen beschreiben und reflektieren

Philosophie-Puzzle

Erinnerungs-Puzzle

Figuren-Puzzle

NMG.11.2

... können philosophische Fragen stellen und über sie nachdenken

Philosophie-Puzzle

Begriffs-Puzzle

NMG.11.3

... können Werte und Normen erläutern, prüfen und vertreten

Philosophie-Puzzle

Begriffs-Puzzle

NMG.11.4.

... können Situationen und Handlungen hinterfragen, ethisch beurteilen und Standpunkte begründet vertreten

Philosophie-Puzzle

Begriffs-Puzzle